Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1948-1949)

Rubrik: Die Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Amphitheater

Die Reparaturen am Mauerwerk und an den Anlagen konnten infolge der in den letzten Jahresberichten immer und immer wieder gewünschten Erhöhung des Kredites für Unterhaltarbeiten endlich wieder intensiviert werden. Auch für die Jahre 1949 und 1950 ist ein Beitrag zugesichert, der es uns ermöglichen wird, die schadhaften Stellen an den Mauern fast restlos zu beheben. Es bleibt dann noch die Änderung der Mauerdeckel, die zu wenig Schutz gegen eindringendes Wasser bilden, übrig. Wir werden dem eidgenössischen Departement des Innern im Herbst einen Vorschlag mit Kostenanschlag unterbreiten.

H. Herzig, Arch.

Die Gesellschaft

51. Jahresversammlung

Bei traditionell schönem Vindonissa-Wetter versammelten sich am 6. Juni 1948 etwa 90 Mitglieder zur Jahrestagung im Hotel Füchslin zu Brugg. Der Vorstand wurde in globo für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bestätigt und Herr Hans Speck, Kaufmann, als neuer Kassier gewählt. Auf Antrag des Vorstandes ernannte die Versammlung unter Akklamation Herrn a. Dir. Dr. Arthur Kielholz, unsern scheidenden Vize-Präsidenten, in Anerkennung seiner Verdienste als langjähriges Vorstandsmitglied, als Vize-Präsident und Geschichtsschreiber unserer Gesellschaft zu ihrem Ehrenmitglied. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden diskussionslos gutgeheißen. Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. A. Alföldi von der Universität Bern über das Thema „Rhein und Donau in der Römerzeit". Der Leser findet die meisterhafte und originelle Zusammenfassung eines weltgeschichtlichen Stoffes größten Ausmaßes im ersten Teil dieses Berichtes abgedruckt.

Vorstand

Die Geschäfte des Vorstandes wurden in 5 vollbefrachteten Sitzungen und einer Besprechung am Schutthügel erledigt. In der Sitzung vom 21. Mai wählte der Vorstand an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dir. Dr. Kielholz seinen Amtsnachfolger, Herrn Dir. Dr. P. Mohr von Königsfelden zum Vize-Präsidenten der Gesellschaft. Im übrigen bildeten die Ausgrabung am Schutthügel, die Anstellung einer neuen Abwartfrau und die Beurlaubung des Konservators die Haupttraktanden des Vorstandes.

Die Abwartin des Museums, Frau Frey-Mack, hatte ihre Stellung auf Ende April 1948 gekündigt, um ihrem Manne, der als Monteur in Spanien tätig ist, zu folgen. In Würdigung ihrer verständlichen Gründe entließen wir sie mit bestem Dank für die Dienste, die sie in den 3 Jahren ihrer Anstellung dem Museum geleistet hat. Aus einer Zahl von rund 20 Anmeldungen wählten wir nach eingehender Prüfung Frau Herrmann-Großniklaus mit Amtsantritt am 28. Mai 1948. Die Gewählte lebte sich bald gut ein und versah ihr Amt zu unserer vollen Zufriedenheit. Leider erkrankte sie im Februar 1949 schwer und mußte sich in Spitalpflege begeben. In zuvorkommender Weise versah ihre

Nichte, Fräulein Großniklaus unterdessen ihr Amt. Bis Ende des Geschäftsjahres war Frau Herrmann soweit hergestellt, daß wir hoffen können, sie nach einer gründlichen Nachkur wieder bei uns zu sehen.

Neue Unruhe brachte die bereits im Vorwort erwähnte Wahl unseres Konservators, Herrn Dr. C. Simonett, zum Direktor des Schweizer Institutes in Rom. So sehr wir uns freuten, daß Vindonissa in der Lage war, der Eidgenossenschaft den geeigneten Mann für diesen wichtigen Außenposten schweizerischer Kulturarbeit zur Verfügung zu stellen, so groß ist doch das Opfer für uns. Dr. Simonett ist in den 16 Jahren seiner Brugger Tätigkeit derart mit Vindonissa verwachsen, daß die beiden Namen weitherum ein Begriff geworden sind. Wenn wir ihm heute für seine wertvolle Arbeit am Museum und bei den Ausgrabungen aufs wärmste danken, so tun wir das immerhin in der festen Hoffnung, daß er nach Erfüllung seiner Aufgabe in Rom zu uns zurückkehre. Einen Stellvertreter für ihn zu finden, war nicht leicht, da es in der Schweiz wenige selbständige Archäologen mit der Vorbildung gibt, die wir heute in Vindonissa verlangen müssen. Zum Glück stellte sich uns Fräulein Dr. V. v. Gonzenbach aus Zürich zur Verfügung, die im Jahre 1946 in Zürich mit einer Dissertation über die Cortaillodkultur der Pfahlbauer promovierte, und durch ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz in Basel sowie durch zusätzliche Studien in Rom und Reisen durch Italien mit der Welt der klassischen und provinzialrömischen Kultur vertraut geworden ist. Frl. v. Gonzenbach trat ihr Amt am 11. April 1949 an.

An wichtigeren Geschäften des Vorstandes sei noch erwähnt, daß die Eigentumsverhältnisse beim Bühlturm an der Nordostfront des Lagers wieder einmal geklärt werden mußten. Der Turm gehört der Gesellschaft. Das Mauerwerk wurde ausgebessert und die Umgebung instand gestellt.

Aus einem noch verbliebenen Kapitalrest der Arbeitsdienstzeit von Fr. 1200.— wurde eine neue Baubaracke angeschafft, die wir nicht nur jetzt dringend benötigen, sondern auch später, falls die Beschäftigung von Arbeitslosen wieder notwendig werden sollte, gut brauchen können.

Mitglieder

Das vergangene Jahr hat uns fast keine Austritte und nur wenige Todesfälle gebracht. Immerhin verloren wir in Frl. *Prof. M. J. Baale* in Amsterdam ein altes und getreues Mitglied, das mit rührender Anhänglichkeit früher Vindonissa immer wieder besuchte und auch über die schwierigsten Zeiten des Krieges zu uns gehalten hat. Ein besonderes Wort der Erinnerung möchten wir auch *Prof. Eduard His* aus Basel widmen. Als echter Basler in humanistischer Tradition aufgewachsen und geschult, beschäftigte er sich neben seinen rechtshistorischen Studien lebhaft mit der Antike und leistete der Schweizer Römerforschung als Präsident der Augster Kommission und der Stiftung Pro Augusta Raurica wertvolle Dienste. Oft nahm er auch an unsern Jahresversammlungen teil und bezeugte durch seine Teilnahme an der Diskussion sein Interesse am Gedeihen unserer Gesellschaft.

Den 8 Verlusten stehen 13 Neueintritte gegenüber. Noch 2 neue Mitglieder, und wir haben die 600 erreicht! Nachdem wir dieses Jahr die Mitgliederwerbung

für einmal ruhen ließen, möchten wir im neuen Jahr wieder etwas mehr tun. Diesem Bericht liegt eine Anmeldekarte bei. Wir bitten unsere Mitglieder, sich in ihrem Bekanntenkreis umzusehen, ob sie den 600. Sodalis Vindonissensis nicht finden. Wenn sich viele Mühe geben, gibt es vielleicht gerade 20 oder 30 neue Eintritte, und das ist ja die beste und ausgiebigste Unterstützung unserer Arbeit.

Unser Vorstandsmitglied, Herr Architekt Weidmann, hat sich der Mühe unterzogen, für sämtliche Mitglieder das Eintrittsdatum zu eruieren. Sie sind nun im beigehefteten Verzeichnis eingefügt. Es ist recht unterhaltsam, diese Zahlenreihe durchzugehen. Mit Bewunderung stellt man z. B. fest, daß Herr Dr. Louis Schultheß seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1897 dabei ist und daß Frl. Auguste Bochsler nun ebenfalls ihr 50jähriges Jubiläum feiern kann. Ehre solcher Treue!

Mitgliederbewegung 1948/49

Bestand am 1. April 1948	593
Verlust (durch Todesfall 4)	8
	585
Zuwachs	13
Bestand am 31. März 1949	598

Zuwachs

1.	Betrams A.-G., Basel	KM
2.	Biolog.-Archäol. Institut, Groningen	KM
3.	Cabinet des Médailles, Lausanne	KM
4.	Kistler, Straßer & Cie., Brugg	KM
5.	Wollimex A.-G., Zürich	KM
6.	Dutoit, Prof., Fribourg	M
7.	Ebi, Frl. Gertrud, Riehen	M
8.	Evard, Eugen, Kaufmann, Windisch	M
9.	Hengartner-Porta, Dr., Basel	M
10.	Heuberger, Alice, Frl., Brugg	M
11.	Raeber, Dr. Willi, Albananlage 68, Basel . . .	LM
12.	Spitzbarth, Anna, Frl. Dr., Zürich	M
13.	von Gonzenbach, Victorine, Frl. Dr., Brugg . . .	M

Verlust

1.	† Baale, Frl. Dr. Prof. M. J., Amsterdam Zuid (gest. 1947)	M
2.	† Francke, Frau H., Aarau	M
3.	† His, Prof. Dr. Eduard, Basel	LM
4.	† König, Walter, Prokurist, Windisch	M
5.	† Lüthy, Gottlieb, Aarburg (gest. 1947) . . .	M
6.	Cuenin-Hüni, P., Kirchberg	M
7.	Preiswerk-Oeri, Dr. E., Basel	M
8.	Tobler, J., a. Bezirkslehrer, Brugg	M